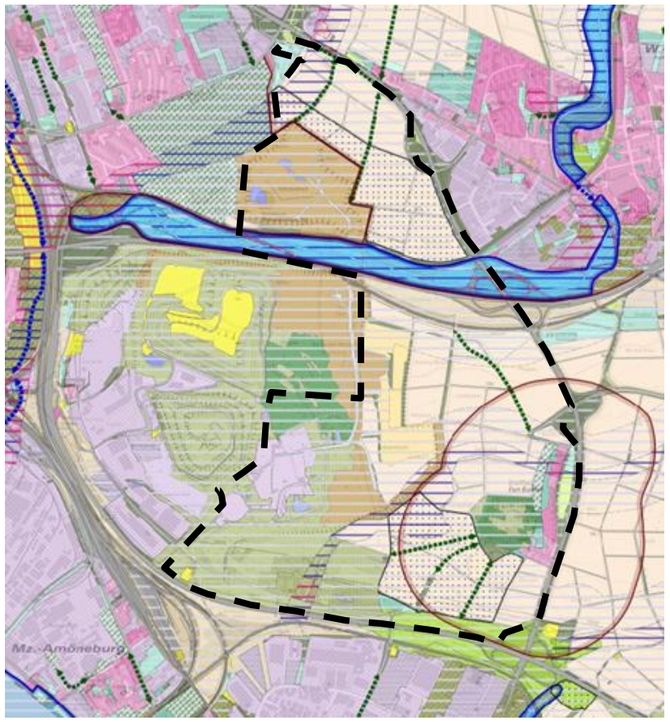
Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden
Planungskarte

In der Planungskarte werden die Ergebnisse aus der Stadtbiotopkartierung, der Biotoptypenkartierung und den Untersuchungen zur Tier- und Pflanzenwelt im Außenbereich und zum Biotopverbund zusammengeführt. Es erfolgt eine Abwägung einzelner Aspekte untereinander soweit dies erforderlich ist. Dies führt zur Ableitung der vorrangigen landschaftsplanerischen Zielvorstellungen für den jeweiligen Raum.
Ein weiterer Aspekt, der bei der Erstellung der Karte berücksichtigt wurde sind die neuen Baugebiete aus dem WISEK-Katalog. Auch hier fand eine Abwägung mit den landschaftsplanerischen Zielen statt.

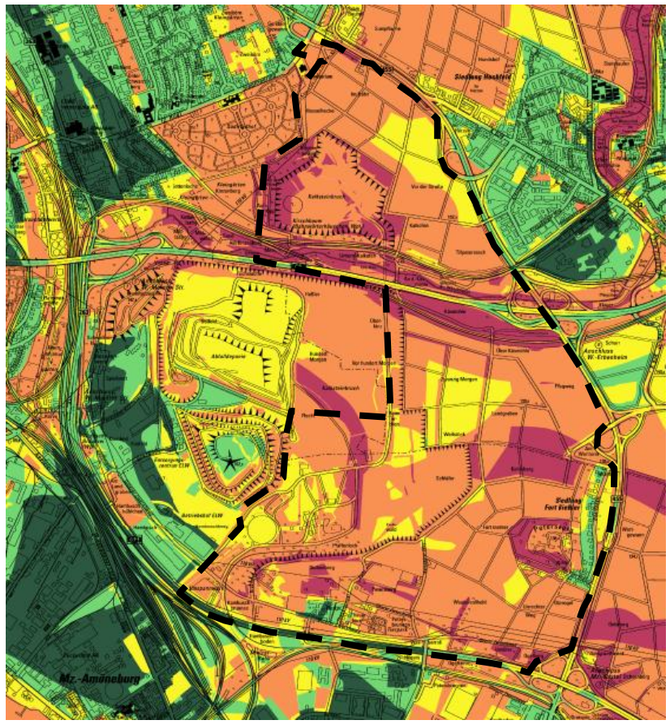


Zeichenerklärung

- Schutz und lebensraumtypische Entwicklung der Trockenlebensräume mit höchster Bedeutung
- Schutz von Schwerpunktbereichen für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen für größere Bauprojekte
- Schutz von Ackerflächen mit hoher Wertigkeit für die ackerbauliche Nutzung
- Schutz von Grünlandflächen mit hoher Wertigkeit für die Nutzung als Grünland
- Aufwertung und Entwicklung von Flächen mit hohem Lebensraumpotential zur Verbesserung der Biotopverbundsituation von Feuchtlebensräumen (hier: Wäschbachtal)
- Schutz und lebensraumtypische Entwicklung von Freiflächen für den innerstädtischen Arten- und Biotopschutz
- Entwicklung von linearen, z. T. variablen Lebensraumstrukturen und Vernetzungsachsen für den Biotopverbund […]
- Schutz der typischen Biotopelemente der extensiven Kulturlandschaft mit höchster Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz
- Schutz der Waldbereiche mit höchster Bedeutung, naturnahe Buchen- und Eichenbestände […]
- Schutz von klimarelevanten Leitbahnen
- Schutz von klimarelevanten Räumen

Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden
Raumwiderstand

In dieser Karte sind die nach den unten angegebenen 9 Potential- (Vorrang-) Bereichen bewerteten geschützten Flächen nach Naturschutz-, Forst-, Wasser- und Denkmalrecht dargestellt.
Der Raumwiderstand „sehr hoch“ nach Naturschutzrecht beinhaltet naturschutzrechtliche Bindungen der Kategorien Landschaftsschutzgebiet Zone 1, Naturschutzgebiet und FFH-Gebiet. Die Betrachtung der verschiedenen Potentiale von Natur und Landschaft erfolgte in Hinblick auf ihre Funktionen, Leistungsfähigkeiten, Empfindlichkeiten, naturraumtypischen Ausprägungen sowie ihren Eigenarten



Schwerpunkt der Auswertung war die Unterteilung der Potentiale in Vorrangbereiche, d. h. positive Funktionen im Sinne von „guter Qualität“ sowie schützenswerter Lebensgrundlagen.
Demgegenüber steht der Raumwiderstand, d. h. negativ im Sinne von Restriktion und Empfindlichkeit gegenüber Eingriffen und Beeinträchtigungen.

Zeichenerklärung

Überlagerung der Vorrangbereiche

Anzahl der Überlagerungen	Empfindlichkeiten für Eingriffe
9 bis 12	sehr hoch
6 bis 8	hoch
3 bis 5	mittel
1 bis 2	gering
0	sehr gering

Gewichtung der Vorrangbereiche

Vorrangbereich	Faktor
Arten- und Biotopschutz	2
Klimaschutz	2
Auenschutz	2
Archivfunktion Böden und Geologie	1
Regenerationsfunktion Grundwasser	1
Landwirtschaft	1
Landschaftsbild	1
Freiraumfunktionen Regionalplan	1
Ruhige Erholung	1